



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Bund Naturschutz in Bayern e. V., Ortsgruppe Poing, Postfach 12 45, 85581 Poing

Gemeinde Poing
Herrn Bürgermeister Stark
Mitglieder des Gemeinderates
Rathausstr. 3
85586 Poing

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e. V.

Ortsgruppe Poing
Postfach 12 45
85581 Poing

Poing, 15.01.2024

Telefon 089 2627-31177
Telefax 089 2627-31982
E-Mail poing@
bund-naturschutz.de

Sanierung Fußgängerbrücke an der Plieninger Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stark,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

[www.ebersberg.
bund-naturschutz.de](http://www.ebersberg.bund-naturschutz.de)

wie wir dem Internet entnommen haben, steht in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 16.01.2024 die Entscheidung über die Erneuerung des Belags der Fußgängerbrücke über die Plieninger Straße an. Die Verwaltung hatte in der vergangenen BUA-Sitzung eine Ausführung in Azobé favorisiert, da diese Lösung kostengünstig und langlebig sei. Laut Presse (MM vom 19.12.2023) kam es im Ausschuss zu einer Diskussion, da es sich bei dieser Holzart um Tropenholz handelt. Wie Ihnen bekannt ist, hat sich unsere BN-Ortsgruppe gegen die Verwendung von Tropenholz ausgesprochen. Daher hat uns die kritische Auseinandersetzung mit diesem Thema sehr gefreut und wir danken den BUA-Mitgliedern, dass zur Entscheidungsfindung zusätzliche Informationen angefordert wurden. Diese kommen nun am Dienstag auf den Tisch.

Unabhängig davon möchten wir als BUND Naturschutz Ortsgruppe Poing noch einmal auf die hohe Bedeutung des Umweltschutzes und des klimaneutralen Handelns aufmerksam machen. Die Holzart Azobé steht seit 1998 auf der Internationalen Roten Liste der bedrohten Arten, ein Aussterben dieser Baumart in naher Zukunft droht.

Außerdem ist bekannt, dass die Regenwälder für das Weltklima von entscheidender Bedeutung sind. Je stärker sie abgeholzt werden, desto mehr wird der Klimawandel gefördert. Das hat auch Auswirkungen auf die Folgen des Klimawandels hier bei uns vor Ort.

Kurz gesagt, jeder Baum, der im Regenwald abgeholzt wird, führt bei uns zu mehr Dürre und extremen Wetterlagen, da die ausgedünnten Tropenwälder ihre Rolle im Weltklima nicht mehr ausfüllen können.

Auch die Nutzung von FSC-zertifizierten Hölzern hilft hier nicht. Noch zumal aufgrund von Korruption und mafiösen Strukturen in den Herkunftsländern des Holzes diese Zertifizierungen fragwürdig erscheinen.

Deshalb ist aus unserer Sicht die Verwendung von Tropenholz zur Sanierung der Fußgängerbrücke abzulehnen. Glücklicherweise stehen einheimische Alternativen wie die Eiche zur Verfügung. Diese ist möglicherweise zwar mit etwas höheren Kosten verbunden, doch muss uns der Erhalt unserer Umwelt jeden Preis wert sein. Denn die kommenden Generationen werden unvergleichlich höhere Kosten zu tragen haben, wenn wir jetzt nicht konsequent klimafreundlich handeln.

In diesem Sinne bitten wir dringend darum die Entscheidung gegen Tropenholz zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Naturschutzes



Miriam Benthaus (1. Vorsitzende)
Im Namen der BN-Ortsgruppe Poing